



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Integrative Biologie
und Biodiversitätsforschung

Datum: _____
Name: _____
Adresse: _____
PLZ: _____



Die Igel sind los! Punks in unseren Gärten

Das Projekt „Die Igel sind los!“, gefördert vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, richtet sich an alle interessierten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer bzw. Personen, die Zugang zu einem Garten haben.

Als sogenannte Citizen Scientists (d.h. interessierte Laien) können Sie Daten zum Vorkommen von Igel in Gärten (das können Privatgärten aber auch Schulgärten oder gemeinschaftlich genutzte Gärten sein) erheben. Diese Daten werden von Mitarbeiterinnen des Instituts für Integrative Naturschutzforschung der Universität für Bodenkultur Wien ausgewertet. Ziel ist es, das Vorkommen von Igel in Gärten österreichweit zu erheben um einen Eindruck der Bestandssituation in Österreich zu bekommen, aber auch um das Bewusstsein und Wissen über Igel und ihre Ansprüche an den Lebensraum in der Öffentlichkeit zu stärken. Die Ergebnisse sollen auch dazu dienen, Ihnen als Gartenbesitzer bzw. Bewirtschafter die Besonderheiten Ihres Gartens aufzuzeigen und Ihnen weitere Anregungen zur Gestaltung eines Igelfreundlichen Gartens vorzustellen.

Die am besten geeignete Person zum Ausfüllen dieses Fragebogens ist jene Person, die sich für die Pflege (haupt-)verantwortlich fühlt. **Alle Fragen beziehen sich auf denselben Garten und auf die aktuelle Situation.** Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Kontakt für Rückfragen: Dr. Silvia Winter (Projektleitung), DI Kristina Plenk oder Dr. Julia Kelemen-Finan, igelimgarten@boku.ac.at

1. Wie ist Ihr Garten nach außen abgegrenzt? (Mehrfachangaben möglich)

- nicht abgegrenzt (offen)
- Hecke
- Mauer oder Fundament (mind. 20 cm hoch)
- Zaun mit mind. 5 cm breiten Lücken/Spalten (z.B.: auch Maschendrahtzaun)
- Holz/Metallzaun/Mauer ohne (oder ganz schmale) Lücken/Spalten
- Holz/Metallzaun/Mauer mit Lücken/Spalten (z.B.: Loch im unteren Teil des Zauns)

2. Wie oft üben Sie (bzw. Ihr Gärtner) folgende Tätigkeiten im Garten aus? (in der „Gartensaison“ von Frühjahr bis Herbst) (bitte zutreffendes ankreuzen)

Gartenbewirtschaftung					
	Nie	1-2x/ Jahr	Ca. 1x/ Monat	Ca. 1x/ Woche	Täglich
Rasen mähen					
Blumen, Gemüse oder Gehölze säen/pflanzen					
Verblühte bzw. vertrocknete Pflanzenteile entfernen					
Garten gießen					
Jäten/Hacken/Unkraut zupfen					
Laub händisch oder mit Laubbläser entfernen					
Baumschnitt					
Unkraut chemisch behandeln					
Rasen und/oder Pflanzen mit Handelsdünger düngen					



„Die Igel sind los! Punks in unseren Gärten.“

<http://igelimgarten.boku.ac.at>

	Nie	1-2x/ Jahr	Ca. 1x/ Monat	Ca. 1x/ Woche	Täglich
Pflanzen mit Kompost düngen					
Schädlinge (z.B. auf Rosen oder Obstbäumen) mit Pestiziden (<i>Schädlingsbekämpfungsmitteln</i>) behandeln					
Schädlinge mit biologischen oder natürlichen Mitteln (z.B. Brennnesseljauche) bekämpfen					
Wühlmäuse, Ratten oder Mäuse mit Rodentiziden (<i>Nagetiergiften</i>) bekämpfen					
Schnecken mit Schneckenkorn bekämpfen					
Gemüse- oder Blumenbeete mit Gartenprodukten mulchen					
Rindenmulch (<i>zerkleinerte Baumrinde</i>) aufbringen					
Torfprodukte (handelsübliche Gartenerde) verwenden					
Andere:					

3. Bitte schätzen Sie die Flächenanteile, die in ihrem Garten von folgenden Flächentypen eingenommen werden (Fläche ohne Wohngebäude, in Summe sollte ca. 100 % nicht überschritten werden) (*pro Spalte bitte jeweils 1 Feld ankreuzen*)

	0%	1-25% gering	26-50% mäßig	51-75% häufig	76-100% dominant
Rasenfläche					
Blumenwiese (nur 1-2 gemäht/Jahr)					
Blumenbeete					
Gemüse- oder Kräutergarten					
„Wildes Eck“: nicht bewirtschafteter Bereich					
Sträucher und Hecken					
Bäume					
Betonierte bzw. gepflasterte Bereiche					
Gebäude, Gartenhütte, Stall, etc.					
Gartenteich					
Swimmingpool					

4. Welche anderen Strukturelemente befinden sich im Garten: (*Mehrfachangaben möglich*)

- Komposthaufen
- Laubhaufen, Asthaufen
- Brennholzstoß
- Stehendes Totholz (z.B.: abgestorbener Baum)
- Trockensteinmauer oder Steinhaufen
- Sonstiges offenes Wasser (z.B. Vogeltränke oder Zierbrunnen)
- Natürliche Höhlen in Bäumen (z.B.: Spechthöhlen)
- Vogelhäuschen/Nistkasten (für Brutvögel)
- Futterhäuschen oder andere Futtergaben für Vögel im Winter (hängend)
- Futterstellen für andere Tiere (am Boden)
- Igelbox bzw. -unterschlupf
- Altes unverputztes Nebengebäude mit Nischen, Mauervorsprüngen, etc. (z.B. alte Scheune, Stall)
- unbefestigte Wege bzw. Trampelpfade mit offenen Bodenstellen



5. Besitzen Sie die Gartenplakette der NÖ Aktion „Natur im Garten“ bzw. der Wiener Aktion „Natur-oase“?

- Ja Nein

6. Bitte geben Sie an, wo sich Ihr Garten befindet.

- im städtischen Bereich, dicht verbaut
 im städtischen Bereich oder Kleinstadt, aber nur locker verbaut mit hohem Grünanteil
 in einem Dorf im ländlichen Raum
 Einzellage im Grünen

7. Bitte geben Sie den Gartentyp und -größe an (bitte eines von 8 möglichen ankreuzen).

- kleiner Hausgarten/Reihenhaus/Kleingartensiedlung (bis ca. 100 m² Gartenfläche)
 mittelgroßer Privatgarten (bis ca. 500 m² Gartenfläche)
 großer Privatgarten (über 500 m² Gartenfläche)
 Grünfläche rund um eine Wohnhausanlage

oder für Schulgärten:

- mehr als die Hälfte des Schulgartens versiegelt oder Hartplatz-Sportanlagen
 mittelgroßer Schulgarten mit Wiese und Gehölzen
 großer Park, oder parkartiger Schulgarten (größer als ein Fußballplatz (=ca. 100 x 50 m))
 kleiner öffentlicher Park (kleiner als ein Fußballplatz)

8. Wie lange besteht Ihr Garten schon?

- In den letzten 3 Jahren neu angelegt (oder völlig umgestaltet)
 Vor 4 bis 10 Jahren angelegt (oder in dem Zeitraum völlig umgestaltet)
 Seit mehr als 10 Jahren

9. Bitte geben Sie das ungefähre Alter der Siedlung an, in dem sich der Garten befindet (d.h. wann wurden hier erstmals Grundstücke bebaut?).

- ab den 1990er Jahren
 in den 1970er bis 1980er-Jahren
 nach dem 2. Weltkrieg bis in die 1960er Jahre
 in der Zwischenkriegszeit
 um die Jahrhundertwende (19./20.) oder früher
 weiß ich nicht

10. Haben Sie (oder Ihr Nachbar) Haustiere, die den Garten regelmäßig nutzen?

(Mehrfachantworten möglich)

- nein Katze(n) Hund(e) andere (z.B. Hühner, Enten, Kaninchen)
 weiß ich nicht



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Integrative Biologie
und Biodiversitätsforschung



Zentrum für
die Zusammenarbeit von
Wissenschaft und Schule

„Die Igel sind los! Punks in unseren Gärten.“

<http://igelimgarten.boku.ac.at>

11. Würden Sie sagen, dass Igel in Ihrer Umgebung seltener oder häufiger zu sehen sind als vor fünf Jahren? (bitte ein Kästchen von 4 ankreuzen)

seltener gleich oft häufiger weiß ich nicht

12. Wann haben Sie das letzte Mal einen Igel in Ihrem Garten oder in der unmittelbaren Umgebung beobachtet? (Mehrfachantworten möglich)

dieses Jahr letztes Jahr vor zwei Jahren
 vor drei od. mehr als drei Jahren ich habe hier noch nie Igel gesehen

13. Wenn Sie einen Igel im Garten haben, wird dieser von ihnen gefüttert?

ja nein

Falls ja, wie oft:

täglich ca. 2-3x/Woche ca. 1x/Woche
 ca. 1x/Monat unregelmäßig

Falls ja, womit wird gefüttert: _____

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!